



WG Pill

Reinhard Scheiber

Gurglerstraße 46

6456 Obergurgl

Inspektionsbericht Nr.: I250953-3869

1. Angaben zur Inspektion

Anlass	Trinkwasseruntersuchung gem. Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (BGBl. II Nr. 304/2001 i.d.g.F.)
Anlage	2/1269 WVA Pill
Betreiber	Wassergenossenschaft Pill / Sölden
Inspizierte Anlagenteile	2/1269 WVA Pill Pillquelle 3 Pillquelle 2 Pillquelle 1 Hochbehälter Pill
Inspektionsdatum	02.10.2025
Lokalaugenschein durchgeführt von	Anton Wille, Mag.
Inspektionsverfahren	ÖNORM M 5874:2009-07
Externe Dienstleistungen	Die chemisch - physikalischen Untersuchungen wurden tlw. durch die akkreditierte Prüfstelle "Labor Kneißler GmbH", Burglengenfeld, durchgeführt. Die Untersuchungsergebnisse sind unter Pkt. 3 "Prüfergebnisse" angeführt.
Probennummer / Probenahmestelle - Bezeichnung	253869 / Pillquelle 1 253870 / Pillquelle 2 253871 / Pillquelle 3 253872 / VZ WG Pill - Netzprobe

2. Lokalaugenschein

2.1. Allgemeine Angaben

Anlagenart	Trinkwasserversorgungsanlage
Anlagenteile	Pillquelle 2, Pillquelle 1, Pillquelle 3, Hochbehälter Pill, VZ WG Pill
Betreiber	Wassergenossenschaft Pill / Sölden
Inspektionsverfahren	ÖNORM M 5874:2009-07



Dieser Inspektionsbericht darf nur vollinhaltlich weitergegeben und veröffentlicht werden. Die auszugsweise Verwendung bedarf der Zustimmung der Fa. Food Hygiene Control GmbH. Bei digitaler Übergabe wird für Übertragungsfehler bzw. Änderungen keine Haftung übernommen. Überprüfung der Echtheit dieses Dokuments: <https://www.fhc.at>



Unterliegt dem LMSVG	ja
WIS-Nummer	T20786816R3
Ansprechpartner	Obm Reinhard Scheiber
Versorgte Personenzahl	50 (gem. Eintrag WIS)

2.2. Überprüfte Anlagenteile

Anlagenteil	Pillquelle 2
Umgebung	Wald
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T20786836R3
Baustoff	Kunststoff
Zugangsabsicherung	versperrter Metalldeckel
Umlaufende Gummidichtung vorhanden	ja
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Art der Überlaufabsicherung	Froschklappe
Be- und Entlüftung	vorhanden
<p>Ortsbefund: Die Pillquelle 2 entspringt als Schichtquelle am bewaldeten Osthang des Ötztales oberhalb des Weilers Pill. Sie ist mit einer Drainagefassung in ca. 3-4m Tiefe gefasst. Der Untergrund besteht aus Hangschutt und Moränenmaterial, die Vegetation wird durch Wald, Buschwerk und Wiese gebildet. Das Quelleinzugsgebiet ist frei von Bäumen und größeren Sträuchern. Ca. 5 m unter der Quellfassung befindet sich der QS. Er wurde im Jahr 1990 in Form eines Kunststoffbehälters mit 1 Zulauf errichtet. Der Zutritt ist von oben her möglich. Der Behälter ist mit einem verschraubbaren Außendeckel aus NIRO verschlossen. Durch die Verschraubung des Außendeckels wird ein Innendeckel, der mit einer Dichtung versehen ist, dicht an den Behälterrand gepresst. Eine ausreichende Belüftung ist über einen Belüftungspilz gewährleistet. Die Überlauf-/ Entleerungsleitung mündet im Hang ca. 5 m unterhalb des QS. Das Wasser dieser Quelle wird über ca. 250m in einer PE-Leitung in den QS der Pillquelle 1 (Zulauf orogr. mitte) abgeleitet.</p>	

Anlagenteil	Pillquelle 1
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T21594082R4
Baustoff	Kunststoff
Zugangsabsicherung	versperrter Metalldeckel
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden



Ortsbefund:

Die Pillquelle 1 ist in 4m Tiefe mit einer Drainagefassung gefasst. Die Fassungszone wird von einer Schiabfahrt gequert. Im Sommer wird der Bereich extensiv beweidet. Ein Schutzgebiet wird den Sommer über eingezäunt. Ca. 30m unterhalb der Quelfassung (~10m unterhalb der Schipiste) befindet sich der QS. Dieser wurde 1990 in Form eines Kunststoffbehälters mit nunmehr 3 Zuläufen errichtet. Der orogr. rechte Zulauf ist der Pillquelle 1 und der orogr. linke Zulauf der Pillquelle 3 zuzuordnen. Der QS ist von der gleichen Bauweise wie jener der Pillquelle 2. Durch die Verschraubung des Außendeckels wird der Innendeckel (mit Dichtung versehen) an den Behälterrand gepresst. Das Gelände um den QS ist frei von Bäumen und Sträuchern. Die Überlauf-/Entleerungsleitung mit Froschklappe mündet ca. 15m im Waldhang unterhalb des Behälters. Das Wasser aus dem QS wird zum Hochbehälter abgeleitet.

Anlagenteil	Pillquelle 3
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T65284561
Baustoff	Kunststoff
Zugangsabsicherung	verschraubter Kunststoffdeckel
Überlaufleitung	vorhanden
Be- und Entlüftung	vorhanden

Ortsbefund:

Die Pillquelle 3 wurde im Sommer 2010 im Bereich der Rodelbahn Hochgurgl gefasst. Die Fassungszone ist frei von Bäumen und Sträuchern, ein Schutzbereich ist nicht eingezäunt. Die Quelle wird in einen knapp unterhalb liegenden Pipe Life QS mit einem Zulaufrohr eingeleitet. Eine Belüftung ist über ein Belüftungsrohr, das mit einem Dunsthut abgesichert ist, gewährleistet. Der Behälter war sauber. Die Überlauf-/Entleerungsleitung wird über die Stützmauer des Weges in den Hang unterhalb der Rodelbahn abgeleitet. Die Pillquelle 3 wird als orogr. linker Zulauf in den QS der Pillquelle 1 eingeleitet.

Anlagenteil	Hochbehälter Pill
Ausführung	Hochbehälter
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T20786832R3
Baustoff	Kunststoff
Zugangsabsicherung	versperrter Metalldeckel
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren



Ortsbefund:

Der Hochbehälter Pill wurde 1996 in Form eines erdverbauten Kunststofftanks mit 1 Zulauf, 1 Speicherreservoir (Fassungsvermögen 50m³) und 1 Schieberkammer errichtet. Unmittelbar oberhalb führt eine Schipiste (im Sommer beweidet) vorbei. Der Bereich um den HB ist mit einem Holzzaun eingezäunt. Der Zugang erfolgt von oben über einen Einstiegsdom in die Schieberkammer. Der Einstiegsschacht ist ca. 70cm überhöht und mit einem NIRO-Deckel versperrt gehalten. Die Überlauf-/ Entleerungsleitung mit Froschklappe mündet in ein ca. 50m entferntes Bachgerinne. Vom HB wird das Wasser in das Versorgungsgebiet Pill abgeleitet.



3. Prüfergebnisse

3.1. Probenangaben

Anlass	Trinkwasseruntersuchung gem. Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (BGBl. II Nr. 304/2001 i.d.g.F.)
Auftraggeber	WG Pill
Anlage	2/1269 WVA Pill
Probenahme durch	Anton Wille, Mag.
Probenahmeverfahren	EN ISO 19458:2006-08 (Zweck A), ISO 5667-5:2006-04, ISO 5667-3:2018
Angaben zu Probenahme	Die Proben wurden mit laboreigenen, sterilen Kunststoff- und Glasflaschen (Bakteriologie) und Kunststoffflaschen (Chemie) gezogen. Vor der Probenziehung der Zapfhahnprobe wurde der Strahlregler entfernt, der Auslasshahn durch Abflammen sterilisiert und anschließend kurz vorgespült.
Probennahme Datum	02.10.2025 12:30
Lufttemperatur	5°C
Wetter bei Probenahme	sonnig, trocken, leicht windig, kalt
Wetter Vortage	wechselhaft, kalt, Regen, Schneefall
Probeneingang	02.10.2025
Untersuchungsbeginn	03.10.2025
Interpretation Messergebnisse	Bei der Interpretation der Ergebnisse wird die Messunsicherheit nicht berücksichtigt. Falls dies jedoch aufgrund gesetzlicher bzw. normativer Vorgaben oder auf Kundenwunsch erforderlich ist, gelten die Entscheidungsregeln wie auf fhc.at veröffentlicht.
Probennummer / Bezeichnung / Probenahmestelle	253869: Pillquelle 1 QS Zulaufrohr orogr. rechts 253870: Pillquelle 2 QS Zulaufrohr 253871: Pillquelle 3 QS Zulaufrohr 253872: VZ WG Pill - Netzprobe Gurglerstr. 46 - Küche

3.2 Untersuchungsergebnisse

3.2.1 Pillquelle 1

Probe Nr.	253869
Bezeichnung	Pillquelle 1
Entnahmestelle/Messort	QS Zulaufrohr orogr. rechts
WIS-Nummer	T21594095R4
Entnahmeart	Zulaufprobe

Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	4,7	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU:+-0,2)		6,9	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU:+-11%)	µS/cm	240	-	≤ 2500

Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

3.2.2 Pillquelle 2

Probe Nr.	253870
Bezeichnung	Pillquelle 2
Entnahmestelle/Messort	QS Zulaufrohr
WIS-Nummer	T21330659R4
Entnahmeart	Zulaufprobe
Fremdanalytik	Labor Kneißler GmbH
FA Protokollnummer	PB 25-1003662 v. 24.10.25

Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	4,5	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU:+-0,2)		6,7	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU:+-11%)	µS/cm	251	-	≤ 2500

Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

Physikalisch chemische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Oxidierbarkeit ^{FA1}	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H5) (MU+-24%)	mg/l O2	< 0,50	-	≤ 5



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Säurekapazität	DIN 38409-7:2005-12 (MU:±11%)	mmol/l	0,38	-	-
Basenkapazität	DIN 38409-H7:2005-12	mmol/l	0,21	-	-
Karbonathärte	berechnet aus Ks I Kb DIN 38409-7:2005-12	°dH	1,1	-	-
Gesamthärte	ÖNORM M 6268:2004-01 (MU:±10%)	°dH	3,7	-	-
Calcium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+7,9%)	mg/l	20	-	≤ 400
Magnesium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±14%)	mg/l	5,42	-	≤ 150
Natrium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+12%)	mg/l	18	-	≤ 200
Kalium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+16%)	mg/l	4,17	-	≤ 50
Ammonium	DIN 38406-5:1983-10 (MU:±19%)	mg/l	< 0,05	-	≤ 0,5
Eisen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+29%)	mg/l	< 0,012	-	≤ 0,2
Mangan ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+13%)	mg/l	< 0,0004	-	≤ 0,05
Hydrogencarbonat	berechnet aus Ks DIN 38409-H7:2005-12	mg/l	23,00	-	-
Chlorid ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	29,0	-	≤ 200
Sulfat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	38,0	-	≤ 250
Nitrat	DIN 38405-9:2011-09 (MU:±10%)	mg/l	2,1	-	≤ 50
Nitrit	EN 26777:1993-01 (MU:±10%)	mg/l	< 0,03	≤ 0,1	-
Arsen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±9,1%)	µg/l	0,4	≤ 10	-
Antimon ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±15%)	µg/l	< 0,40	≤ 5,0	-
Nickel ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+18%)	µg/l	1,1	≤ 20	-
Uran ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+12%)	µg/l	< 0,10	≤ 15	-



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Calcit-Lösekapazität	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12	mg/l	22,40	-	< 10
Sättigungsindex	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12		-2,39	-	-

3.2.3 Pillquelle 3

Probe Nr.	253871
Bezeichnung	Pillquelle 3
Entnahmestelle/Messort	QS Zulaufrohr
WIS-Nummer	T65284562
Entnahmeart	Zulaufprobe

Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	4,9	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU:+-0,2)		6,8	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU:+-11%)	µS/cm	282	-	≤ 2500

Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

3.2.4 VZ WG Pill - Netzprobe

Probe Nr.	253872
Bezeichnung	VZ WG Pill - Netzprobe
Entnahmestelle/Messort	Gurglerstr. 46 - Küche
WIS-Nummer	T22971576R4
Entnahmeart	Zapfhahnprobe
Fremdanalytik	Labor Kneißler GmbH
FA Protokollnummer	PB 25-1003665 v. 29.10.25

Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	7,2	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU:+-0,2)		6,8	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU:+-11%)	µS/cm	253	-	≤ 2500

Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

Physikalisch chemische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Färbung	ÖNORM EN ISO 7887	AU m-1	< 0,1	-	≤ 0,5
Oxidierbarkeit ^{FA1}	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H5) (MU:+-24%)	mg/l O2	0,6	-	≤ 5



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Säurekapazität	DIN 38409-7:2005-12 (MU:+-11%)	mmol/l	0,45	-	-
Basenkapazität	DIN 38409-H7:2005-12	mmol/l	0,14	-	-
Karbonathärte	berechnet aus Ks I Kb DIN 38409-7:2005-12	°dH	1,3	-	-
Gesamthärte	ÖNORM M 6268:2004-01 (MU:+-10%)	°dH	3,8	-	-
Calcium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-7,9%)	mg/l	20	-	≤ 400
Magnesium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-14%)	mg/l	5,93	-	≤ 150
Natrium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-12%)	mg/l	16	-	≤ 200
Kalium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-16%)	mg/l	4,01	-	≤ 50
Ammonium	DIN 38406-5:1983-10 (MU:+-19%)	mg/l	< 0,05	-	≤ 0,5
Eisen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-29%)	mg/l	< 0,012	-	≤ 0,2
Mangan ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-13%)	mg/l	< 0,0004	-	≤ 0,05
Hydrogencarbonat	berechnet aus Ks DIN 38409-H7:2005-12	mg/l	27,00	-	-
Chlorid ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	36,0	-	≤ 200
Sulfat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	39,0	-	≤ 250
Nitrat	DIN 38405-9:2011-09 (MU:+-10%)	mg/l	2,2	-	≤ 50
Nitrit	EN 26777:1993-01 (MU:+-10%)	mg/l	< 0,03	≤ 0,1	-
Fluorid ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	< 0,1	≤ 1,5	-
Calcit-Lösekapazität	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12	mg/l	15,50	-	< 10
Sättigungsindex	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12		-2,13	-	-



4. Legende

GW	Parameterwert (Zulässige Höchstkonzentration) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.
IW	Indikatorwert (Richtwert) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.
KBE	Koloniebildende Einheiten pro Probenvolumen
n.n.	nicht nachweisbar
MU	die Messunsicherheit (MU) wurde mit dem Erweiterungsfaktor k=2 berechnet, was einem Vertrauensintervall von 95% entspricht
FA1	Unterauftrag/Weitervergabe an akkreditiertes Labor Labor Kneißler GmbH & Co KG
< Wert	Wert unter der Bestimmungsgrenze des Analysenverfahrens

5. Beurteilung

5.1. Beurteilung der Inspektion

5.1.1. Beurteilung der Gesamtanlage

Lokalaugenschein	2/1269 WVA Pill am 02.10.2025
Mangel	geringe hygienische Mängel im Rahmen des Lokalaugenscheines
Wird durch baul. Zustand der Anlage eine Wasserverunreinigung verhindert?	ja
Wird durch techn. Zustand d. Anlage eine Beeinträchtigung durch Speicherung u. Transport verhindert?	ja
Anmerkung	Keine baulichen oder verfahrenstechnischen Änderungen zum Vorbefund. Die letzte Untersuchung durch die Fa. FHC wurde am 01.10.24 durchgeführt (InspektionsberichtNr. I240889-3629 v. 05.03.25).

5.1.2. Beurteilung der Anlagenteile

Lokalaugenschein	Pillquelle 3 am 02.10.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalaugenschein	Pillquelle 2 am 02.10.2025
------------------	----------------------------





Mangel	- zu geringe Freibordhöhe des Deckelrahmens
Hygienische Bewertung der Anlage	unwesentlicher Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalaugenschein	Pillquelle 1 am 02.10.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalaugenschein	Hochbehälter Pill am 02.10.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

5.2. Beurteilung Prüfergebnisse

5.2.1. Über-/Unterschreitungen GW

Parameterwert (Zulässige Höchstkonzentration) gem. BGBI. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.

Pillquelle 1	keine
Pillquelle 2	keine
Pillquelle 3	keine
VZ WG Pill - Netzprobe	keine

5.2.2. Über-/Unterschreitungen IW

Indikatorwert (Richtwert) gem. BGBI. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.

Pillquelle 1	keine
Pillquelle 2	Calcit-Lösekapazität (22,4 mg/l), Calcit-Lösekapazität (22,4 mg/l)
Pillquelle 3	keine
VZ WG Pill - Netzprobe	Calcit-Lösekapazität (15,5 mg/l), Calcit-Lösekapazität (15,5 mg/l)

5.2.3. Gutachten

Im Rahmen des Lokalaugenscheines wurden an der WVA "Ortschaft Pill - Gurgl" geringe hygienische Mängel festgestellt (vgl. Pkt 5.1.2).

Die vorliegenden Wasserproben

- "Pillquelle 1 - QS Zulaufrohr orogr. rechts" (PrNr. 253869)
- "Pillquelle 2 - QS Zulaufrohr" (PrNr. 253870)
- "Pillquelle 3 - QS Zulaufrohr" (PrNr. 253871)

weisen alle im Rahmen der bakteriologischen Untersuchung unauffällige mikrobiologische Befunde auf. Aus physikalisch - chemischer Sicht handelt es sich bei der Wasserprobe "Pillquelle 2" um ein sehr weiches (Härtebereich 1), mittelmäßig mineralisiertes Wasser mit einem schwach sauren pH-Wert. Verschmutzungsindikatoren (Ammonium, Nitrit, Nitrat, Oxidierbarkeit (Maß für organische Substanzen)), sowie die untersuchten Halb- und Schwermetalle Arsen, Antimon und Eisen, Mangan, Nickel und Uran wiesen unauffällige Werte auf (Nickel: 1,1 µg/l) bzw. lagen unter der Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren. Der Gehalt an Natrium und Chlorid beträgt bei dieser Untersuchung 18 bzw. 29 mg/l, und liegt im Schwankungsbereich der Voruntersuchungen (Natrium: 11-12mg/l bzw. Chlorid: 27-39 mg/l). Die Werte liegen deutlich unter den Grenzwerten gem. o.g. TWVO. Die Berechnung des Sättigungsindex (SI negativ) zeigt, dass das vorliegende Wasser kalklösende Eigenschaften besitzt. Die Calzitlösekapazität beträgt 22mg/l und liegt über dem im Österr. Lebensmittelbuch (ÖLMB) empfohlenen Grenzwert von 5 mg/l für Netzspeisungen. Der physikalisch - chemische Untersuchungsbefund zeigt ansonsten keine Auffälligkeiten.

Die vorliegende Wasserprobe

- "VZ Pill - Netzprobe Gurgler Str. 46" (PrNr. 253872)

weist im Rahmen der bakteriologischen Untersuchung ebenfalls einen unauffälligen mikrobiologischen Befund auf.

Aus physikalisch - chemischer Sicht handelt es sich um ein sehr weiches (Härtebereich 1), mittelmäßig mineralisiertes Wasser mit einem schwach sauren bis neutralen pH-Wert. Verschmutzungsindikatoren (Ammonium, Nitrit, Nitrat, Oxidierbarkeit), Fluorid sowie die untersuchten Schwermetalle Eisen, Mangan und Blei wiesen unauffällige Werte auf (Fluorid: 0,06mg/l, Nitrat: 2,2mg/l) und lagen unter der Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren. Der Natrium- und Chloridgehalt des Mischwassers beträgt bei dieser Untersuchung 16mg/l Natrium bzw. 36 mg/l Chlorid und liegt im Schwankungsbereich von Voruntersuchungen (Natrium: 9,3-14mg/l, Chlorid: 30-37mg/l). Die Berechnung des Sättigungsindex (SI negativ) zeigt, dass das vorliegende Wasser kalklösende Eigenschaften besitzt. Die Calzitlösekapazität beträgt bei dieser Untersuchung 16 mg/l und liegt über dem Grenzwert von 10 mg/l für Mischwasser in Rohrnetzen gem. Österr. Lebensmittelbuch (ÖLMB). Es ist daher zu erwarten, dass der Aufbau einer Schutzschicht im Leitungssystem nicht oder nur stark verzögert eintritt und Leitungskorrosion begünstigt wird. Der physikalisch - chemische Untersuchungsbefund zeigt ansonsten keine Auffälligkeiten.

Das gegenständliche Wasser entspricht, mit Ausnahme der Forderung, dass Wasser nicht korrosiv wirken sollte, im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges folgenden geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften:

- LMSVG (BGBl. Nr. 13/2006 idgF),
- Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - BGBl. Nr. 304/2001 idgF),
- Codexkapitel B1 „Trinkwasser“ ÖLMB IV. Auflage 2007.

Das untersuchte Wasser ist daher aufgrund des hygienischen Lokalaugenscheines und der untersuchten physikalisch - chemischen und mikrobiologischen Parameter zur Verwendung als Trinkwasser **g e e i g n e t**.

Das gegenständliche Wasser wird im Sinne des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG 2006) in dieser Form in Verkehr gebracht.

Empfohlene Maßnahmen

Zur längerfristigen Sicherstellung der Trinkwasserqualität werden folgende Maßnahmen empfohlen bzw. bleiben die Empfehlungen aus dem Vorbefund aufrecht:

- Pillquelle 1:
 - * Zur Weidezeit sollte der Nahbereich des Quellsammelschachtes wieder eingezäunt werden, um einen Zutritt von Weidevieh zu verhindern.
- Pillquelle 2:
 - * Das Erdreich um den Behälter - Einstieg sollte etwas abgegraben und der Einstiegsbereich von Bewuchs freigehalten werden
 - * Da gem. WW-Eintragung ein Schutzgebiet (I) vorliegt, sollte die Einzäunung des Fassungsbereich der Quelle im Radius von ca. 10m wieder hergestellt werden.

Auf Grund der erhöhten Calcitlösekapazität in Verbindung mit einem niederen pH-Wert sollte auf die Verwendung von Kupfer (bei $\text{pH} < 7,0$) und/oder verzinktem Rohrmaterial (bei $\text{pH} < 7,5$) verzichtet werden. Korrosive Eigenschaften des Wassers können durch Entsäuerung bzw. Mineralstoffzudosierung beseitigt bzw. minimiert werden.

Im Falle von Schneeschmelze, Starkregenereignissen und/oder Naturereignissen (Muren- und Lawinenabgängen, Hangrutschungen) sind das Quellgebiet und die Anlagenteile augenscheinlich auf Veränderungen zu kontrollieren und ggf. eine sofortige mikrobiologische Kontrolluntersuchung zu veranlassen.



FOOD HYGIENE CONTROL GmbH
Ötztaler Höhe 21
6430 Ötztal-Bahnhof
AUSTRIA

Anton Wille, Mag.

Leiter Inspektionsstelle

Zeichnungsberechtigter gem. § 73 LMSVG

Ötztal Bahnhof, 26.03.2026